



**Agrisano Pencas**  
Berufliche Vorsorge

## **29. Jahresbericht 2013**



## Inhaltsverzeichnis

<b>I</b>	<b>Organe und Kontrolle</b> .....	<b>3</b>
	Stiftungsrat.....	3
	Anlageausschuss.....	3
	Experte für berufliche Vorsorge.....	3
	Revisionsstelle.....	3
	Aufsichtsbehörde.....	3
	Geschäftsstelle.....	3
<b>II</b>	<b>Tätigkeit</b> .....	<b>4</b>
	Stiftungsrat.....	4
	Anlageausschuss.....	5
	Geschäftsstelle.....	5
	Betriebe und Versicherte.....	6
	Wichtige Kennzahlen.....	7
<b>III</b>	<b>Rechnungsergebnis</b> .....	<b>7</b>
<b>IV</b>	<b>Versicherungstechnisches Gutachten</b> .....	<b>7</b>
<b>V</b>	<b>Politische Entwicklung</b> .....	<b>8</b>
<b>VI</b>	<b>Schlussbemerkungen</b> .....	<b>8</b>
<b>VII</b>	<b>Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang</b> .....	<b>9</b>
<b>VIII</b>	<b>Bericht der Revisionsstelle</b> .....	<b>25</b>

## I Organe und Kontrolle

Das oberste Organ der Agrisano Pencas ist der paritätisch (gleiche Anzahl Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter) zusammengesetzte **Stiftungsrat**.

Der **Anlageausschuss** ist verantwortlich für die Umsetzung der vom Stiftungsrat festgelegten Anlagestrategie und gewährleistet die Einhaltung des Anlagereglements.

Der durch den Stiftungsrat ernannte **IKS-Ausschuss** unterstützt die Geschäftsstelle in der Überwachung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems (IKS).

Die **Geschäftsstelle** stellt die operative Tätigkeit der Agrisano Pencas sicher.

Der **Experte für berufliche Vorsorge** prüft periodisch ob die Agrisano Pencas Sicherheit dafür bie-

tet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die vom Stiftungsrat bestimmte **Revisionsstelle** nimmt eine jährliche Überprüfung der Tätigkeit der Agrisano Pencas vor (Zwischenrevision und Schlussrevision).

Die **Aufsichtsbehörde** wacht darüber, dass die Agrisano Pencas, die Revisionsstelle und der Experte für berufliche Vorsorge die gesetzlichen Vorschriften einhalten.

Die **Oberaufsichtskommission** hat die Aufgabe eine einheitliche Aufsicht der Aufsichtsbehörden sicherzustellen.

### Stiftungsrat

#### Arbeitnehmervertreter (2013 – 2016)

Paul Sommer, Riniken	Präsident
Yvonne Eberhard de Sousa, Lömmenschwil	
Ursula Gränicher, Schalunen	
Alfons Grünenfelder, Egliswil	
Franz Kaufmann, Hochdorf	
Andreas Ryser-Werren, Rohrbach	
Hannes Seiler, Mühleberg	

#### Arbeitgebervertreter (2013 – 2016)

Hansjörg Walter, Wengi	Vizepräsident
Walter Balmer, Mühleberg	
Paul-André Houlmann, St. Ursanne	
Hanspeter Haug, Weinigen	
Damian Keller, Würenlingen*	
Paul Odermatt, Dallenwil	
Annekäthi Schlupe-Bieri, Schnottwil	

### Anlageausschuss

Paul Sommer, Riniken	Präsident
Hansjörg Walter, Wängi,	Vizepräsident
Fritz Schober, Häggingen	bis 30.4.2013
Christian Kohli, Brugg	ab 1.5.2014
Beat Meier, Wohlen	bis 30.4.2013
Marco Jacopini, Windisch	ab 1.5.2013

### Experte für berufliche Vorsorge

Josef Stampfli, Allegra Vorsorge AG  
Badenerstrasse 8, 5200 Brugg

### Revisionsstelle

Peter Marck, Fidartis Revisionen AG  
Bleicherweg 14, 8022 Zürich

### Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht Aargau (BVSA)  
Schlossplatz 1, 5001 Aarau

### Geschäftsstelle

Fritz Schober, *Geschäftsführer bis 30.4.2013*  
Christian Kohli, *Geschäftsführer ab 1.5.2013*  
Beat Meier, *Leiter Finanzen bis 30.4.2013*  
Marco Jacopini, *Leiter Finanzen ab 1.5.2013*  
Monika Tschümperlin, *Leiterin Administration und Stv. Geschäftsführerin*  
Linda Bausch, *Stv. Leiterin Administration*  
Valerie Dätwiler, *Sachbearbeiterin Finanzen*  
Urs Huber, *Vermögensverwaltung*  
Jenny Läuchli, *Sachbearbeiterin Administration*  
Mirjam Meyer *Sachbearbeiterin Administration*  
Franziska Stadler, *Sachbearbeiterin Administration*  
Daniela Studer, *Sachbearbeiterin Administration*  
Beatrice Suess, *Sachbearbeiterin Administration*  
Unter Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades ergeben sich für die Geschäftsstelle 755 Stellenprozentente per Ende 2013.

## II Tätigkeit

### Stiftungsrat

An der Sitzung vom 4. April 2013 genehmigte der Stiftungsrat den Jahresbericht 2012, die Jahresrechnung 2012 und das Budget 2013. Mit Genugtuung wurde vom guten technischen Ergebnis Kenntnis genommen. Das Ergebnis der Kapitalanlagen fiel, in Anbetracht der Entwicklung der Finanzmärkte, befriedigend aus. Nichts desto trotz erhöhte sich der Deckungsgrad per 31. Dezember 2012 von 113.6% auf 115.1%. Dieser Wert belegt die hohe Sicherheit bei der Anlage des Vorsorgevermögens der Agrisano Pencas. Der Stiftungsrat beschloss, den Pensionierten wieder einen Sonderbeitrag von CHF 1'000.00 auszuzahlen. Dieser Beitrag wird von den Versicherten, die meistens in bescheidenen Verhältnissen leben, sehr geschätzt. Der Geschäftsführer und der Leiter Finanzen informierten den Stiftungsrat sodann über den Geschäftsgang im ersten Quartal 2013, der im Bereich der Kapitalanlagen unter den Erwartungen blieb, im technischen Bereich und bei der Verwaltung aber wie gewohnt sehr positiv verlief. Per 01.05.2013 galt es die Stellvertretung des Geschäftsführers neu zu besetzen. Der Stiftungsrat wählte die Leiterin des Bereiches Administration, Monika Tschümperlin, einstimmig als stellvertretende Geschäftsführerin und erteilte ihr die Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien. Aufgrund der Aufgabenkumulation von Beat Meier war es erforderlich auch die Leitung des Bereiches Rechnungswesen und Finanzen neu zu regeln. Marco Jacopini nahm diese Funktion unter der Oberleitung von Beat Meier bereits weitgehend selbständig wahr. Der Stiftungsrat wählte dementsprechend Marco Jacopini einstimmig zum Leiter des Bereiches Rechnungswesen und Finanzen und erteilt ihm die Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien.

Als Leiter Finanzen wird Marco Jacopini zudem Einsitz in den Anlageausschuss nehmen. Gratulation den beiden Neugewählten! Ein sehr wichtiges Traktandum war im Weiteren das Projekt der Namensänderung und der damit verbundenen Anpassung der Stiftungsurkunde. Der Stiftungsrat beschloss die Umbenennung der Pensionskassenstiftung der schweizerischen Landwirtschaft in Agrisano Pencas. Diese Änderung ist für den künftigen einheitlichen Auftritt der Verbandsversicherungsdienstleistungen wegweisend. Sodann würdigt der Stiftungsrat den ausserordentlich grossen und wertvollen Einsatz des Geschäftsführers Fritz Schober, der seit deren Gründung die operative Leitung der Stiftung inne hatte und diese Aufgabe mit grossem Engagement und viel Weitsicht zugunsten der Landwirtschaft wahrgenommen hat. Fritz Schober nahm infolge Pensionierung per 30.4.2013 das letzte Mal als Geschäftsführer an einer Stiftungsratsitzung teil.

Im August 2013 wurden alle angeschlossenen Betriebe auch zuhause ihrer Angestellten über den Geschäftsgang bei der Agrisano Pencas informiert.

An der Sitzung des Stiftungsrates vom 8. November 2013 legte der Stiftungsrat die gegenüber dem Vorjahr unveränderten Prämien 2014 fest. Er wählte die Fidartis Revisions AG, Zürich für das Jahr 2014 wiederum als Kontrollstelle. Da der Bundesrat für 2014 den BVG-Mindestzins auf 1.75% erhöhte, beschloss der Stiftungsrat die Anpassung auf 1.75% auch für die Verzinsung der Altersguthaben in der weitergehenden Vorsorge vorzunehmen. Zudem genehmigte er das provisorische Budget 2014 und nahm von der beabsichtigten Revision des Vorsorge-reglements im Jahr 2014 Kenntnis. Der Geschäftsführer und der Finanzchef informierten den Stiftungsrat umfassend über den Geschäftsgang 2013.

## Anlageausschuss

An seiner Sitzung vom 15.1.2013 nahm der Anlageausschuss vom Anlageergebnis 2012 Kenntnis und diskutierte die Anlagestrategie der Stiftung welche bei einem angemessenen Anlagerisiko jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen hat, das Vermögen sichern muss und einen kontinuierlichen Ertrag abwerfen soll. Der Anlageausschuss beschloss, an der bisherigen auf Vorsicht basierenden Anlagestrategie festzuhalten und genehmigte den Anlagevorschlag für das Jahr 2013. Der Anlageausschuss wurde 2013 im Übrigen bei allen wichtigen Anlagetätigkeiten mit einbezogen und mittels Quartalsberichten regelmässig über den Stand der Anlagetätigkeit und deren Erfolg informiert. Die Netto-

Performance gemäss den Rechnungslegungsvorschriften Swiss GAAP FER 26 ergab, über das ganze Vermögen gerechnet, ein Ergebnis von plus 2.4 %. Dieses Ergebnis ist in Anbetracht der allgemeinen Entwicklung der Finanzmärkte im Jahr 2013 bescheiden. Negativ beeinflusst wurde das Anlageergebnis der Stiftung im Wesentlichen durch den Goldkurs, der im ersten Halbjahr massiv unter Druck geriet und sich bis Ende des Jahres nicht nachhaltig stabilisierte. Nichts desto trotz darf festgehalten werden, dass die Goldpositionen im Anlageportefeuille in der Vergangenheit zur erfreulichen Entwicklung des Deckungsgrades beigetragen haben. Die Performance der Stiftung erlaubte es auf jeden Fall, die Verzinsung der Altersguthaben und der Deckungskapitalien sicherzustellen.

## Geschäftsstelle

Die Verwaltungstätigkeit verlief im Geschäftsjahr in geordneten Bahnen. Der Wechsel des Geschäftsführers sowie des Leiters Finanzen verlief reibungslos. Einen Sondereffort aller Mitarbeitenden der Geschäftsstelle erforderte die Namensänderung per Ende Jahr und der damit verbundene Neuauftritt. Der für die Durchführung der Anschlussverträge (Globalversicherung) wichtige Partner SBV Versicherungen übertrug seine Tätigkeit per 1.1.2014 auf die Agrisano Stiftung, was für die Administration eine zusätzliche Herausforderung bedeutete, die aber dank grossem und dankenswertem Einsatz aller Beteiligten ohne nennenswerte Probleme gemeistert wurde.

Das Rezertifizierungsaudit des Qualitätsmanagementsystems gemäss ISO-Norm 9001 erfolgte am 12. Dezember 2013 und wurde problemlos bestanden.

Die Rechnungsstellung konnte im gewohnten Rahmen und ohne besondere Probleme abgewickelt werden. Die versicherte Lohnsumme nahm wiederum stark zu und lag bei CHF 163.2 Mio., (2012 141.1 Mio., 2011 128.4Mio, 2010 CHF 117.2 Mio.). Das Prämienvolumen ist infolge des Wachstums der Lohnsumme auf CHF 19.7 Mio. angestiegen, (2012 CHF 16.9Mio., 2011 CHF 15.1 Mio., 2010 CHF 13.7 Mio.). Ein Sondereffekt beim Wachstum ist dem Anschluss des Freiburgischen Bauernverbandes zu verdanken.

Die Zahlungsmoral unserer Kundschaft ist nach wie vor sehr gut. Das gut ausgebaute Inkasso spielt dabei eine immer wichtigere Rolle. Wir sind sehr bestrebt, mit Kunden, die in Zahlungsschwierigkeiten geraten, möglichst frühzeitig eine tragfähige Zahlungsvereinbarung zu treffen und können so die Debitoren-Verluste auf ein Minimum begrenzen.

Die Entwicklung der Anzahl Anschlussverträge verlief 2013 wiederum sehr positiv. Wie die Tabelle auf der Folgeseite zeigt, verzeichneten wir eine Zunahme an Betrieben von 3.4%. Die Zahl der Versicherten – aus dem Rechnungsjahr 2012 – nahm um 11.5% zu. Das hohe Wachstum bei den versicherten Personen im Jahr 2012 ist insbesondere dem Anschluss des Freiburgischen Bauernverbandes zu verdanken. Diese erfreuliche Entwicklung ist für die ganze Globalversicherung, die seit dem 1.1.2014 von der Agrisano Stiftung durchgeführt wird, und in der neben der beruflichen Vorsorge auch die Unfallversicherung nach UVG, die Krankentaggeldversicherung gemäss den Vorschriften der Normalarbeitsverträge und die Krankenpflege nach KVG angeboten werden, zu verzeichnen. Die Globalversicherung bietet den Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden, sowohl was die Kosten, als auch was den Aufwand für die Administration betrifft, grosse Vorteile.

[www.agrisano.ch](http://www.agrisano.ch): Die Homepage erweist sich als sehr nützlich und erleichtert die Zusammenarbeit zwischen den angeschlossenen Betrieben und der Verwaltung erheblich. Sie wird den Bedürfnissen entsprechend weiter ausgebaut.

## Betriebe und Versicherte

Bei der Mehrzahl unserer Versicherten handelt es sich um Kurzaufenthalter aus dem Ausland. Dementsprechend gross ist auch die Zahl der Ein- und Austritte. Verbunden mit den immer umfassender werdenden rechtlichen Auflagen, erschwert dies die Administration sehr stark. Anspruchsvoll ist die Bearbeitung der Invaliditäts-, Todes- und Pensionierungsfälle. Die Arbeitsabläufe sind aber gut strukturiert, so dass eine rationelle Arbeitserledigung gewährleistet ist.

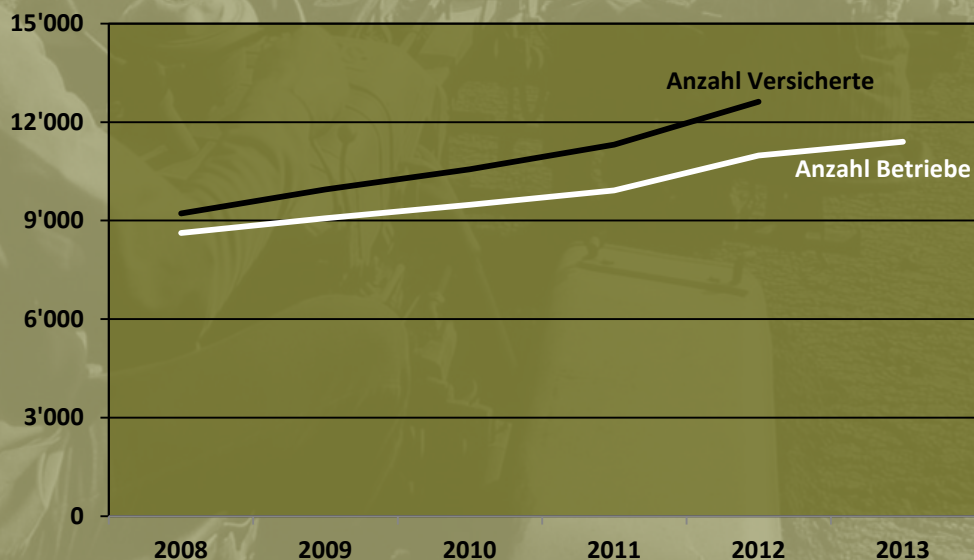
Die Verwaltungskosten pro versicherte Person und der Rentner stiegen, als Folge der immer umfassenderen Verwaltungsaufgaben weiterhin an.

Dazu kommen im Berichtsjahr mehrere Sondereffekte, welche im Vergleich mit den Vorjahren eine ausserordentliche Steigerung der durchschnittlichen Verwaltungskosten zur Folge haben. Sie betragen 2013 nun CHF 148.50, (2012 CHF 121.70, 2011 CHF 108.25, 2010 CHF 114.55). Wir liegen damit nach wie vor weit unter dem Branchendurchschnitt von über CHF 400.00. Wir setzen weiterhin alles daran die Kosten so tief wie möglich zu halten und den Vorteil, den wir in diesem Bereich gegenüber den Mitbewerbern aufweisen, weiterhin zu bewahren.

**Tabelle: Anzahl Betriebe und Versicherte 2008 - 2013**

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Betriebe	8'625	9'070	9'481	9'920	10'985	11'404
Versicherte	9'222	9'952	10'565	11'320	12'624	

**Diagramm: Entwicklung der Anzahl Betriebe und Versicherte 2008 - 2013**





## Wichtige Kennzahlen

Die Agrisano Pencas (bis 31.12.2013 Pensionskassenstiftung der schweiz. Landwirtschaft) ist eine 1984 durch den Schweizer Bauernverband errichte-

te Gemeinschaftsstiftung für Landwirtschaftsbetriebe und landwirtschaftsverwandte Betriebe. Der Stiftung gehören rund 11'404 Betriebe mit 12'624 Versicherten an.

Kennzahlen per 31.12.2013

Gemeinschaftsstiftung für die Landwirtschaft	errichtet 1984
Angeschlossene Betriebe	11'400
Aktive Versicherte	12'624
Rentnerinnen und Rentner	424
Umwandlungssatz BVG	6.8%
Umwandlungssatz Überobligatorium	6.2%
Verzinsung BVG und Überobligatorium	1.5%
Anlagevolumen	CHF 187 Mio.
Technischer Zins	3%
Finanzierungsmethode Altersleistungen	Beitragsprimat
Finanzierungsmethode Risikoleistungen Plan A	Beitragsprimat
Finanzierungsmethode Risikoleistungen Plan B und C	Leistungsprimat
Risikoträgerschaft	Vollautonom
Deckungsgrad	115.6%
Verwaltungskosten pro Person	CHF 146.50

---

## III Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des BVG nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26 erstellt. Sie weist einen Ertragsüberschuss von CHF 2'977'924.58 auf. Nach Zuweisung des Vorschlages weist die Wertschwankungsreserve nun einen Bestand von CHF 25'239'370.05 auf. Sie liegt somit bei 13.48% des Bilanzwertes der Wertschriften. Unsere Zielgrösse ist ein Wert von 18.12%, der nun zu 74.38% erreicht ist. Infolge des guten Jah-

resergebnisses erhöhte sich der Deckungsgrad der Agrisano Pencas (bis 31.12.2013 Pensionskassenstiftung der schweiz. Landwirtschaft) von 115.1% auf 115.6%.

Für die Details verweisen wir auf Kapitel VII, Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang.

---

## IV Versicherungstechnisches Gutachten

Das versicherungstechnische Gutachten wird in einem Rhythmus von 3 Jahren erstellt. Das aktuelle Gutachten datiert vom 31. Dezember 2013 bestätigt, dass die Agrisano Pencas die Ansprüche ihrer Destinatäre jederzeit erfüllen kann. Verantwortlicher Experte für die berufliche Vorsorge ist Josef

Stampfli, von der Allegra Vorsorge AG, Badenstrasse 8, 5200 Brugg.

## V Politische Entwicklung

Im Herbst 2012 definierte der Bundesrat Leitlinien für eine umfassende Reform der 1. und der 2. Säule. Daraufhin eröffnete der Bundesrat im November 2013 die Vernehmlassung zum Entwurf der Reform Altersvorsorge 2020. Deren erklärten Ziele sind die Sicherung des finanziellen Gleichgewichtes der Altersvorsorge, der Erhalt des Leistungsniveaus, die Verbesserung der Aufsicht und Transparenz in der beruflichen Vorsorge und die Anpassung der Altersvorsorge an die gesellschaftliche Entwicklung.

Ein wichtiger Punkt des Reformpaketes ist in der 2. Säule die aufgrund der steigenden Lebenserwartung und der anhaltenden Tiefzinsphase erforderli-

che Senkung des Umwandlungssatzes. Die in diesem Zusammenhang vorgesehene Neudefinition des versicherten Verdienstes sowie die Erhöhung der Altersgutschriften hätten bei der Agrisano Pencas in etwa eine Verdoppelung der Prämien zur Folge. Dies wäre nicht nur für die Arbeitgebenden eine Zusatzbelastung. Insbesondere bei jüngeren Arbeitnehmenden mit Familie würde die Mehrbelastung so stark ins Gewicht fallen, dass sie unter Umständen ihren Lebensunterhalt nicht mehr ausreichend finanzieren können. Diese gefährliche Entwicklung gilt es kritisch zu beobachten.

---

## VI Schlussbemerkungen

Die Agrisano Pencas kann, was das technische Ergebnis, die Entwicklung des Mitgliederbestandes und die Verwaltung anbelangt, auf ein sehr gutes Jahr zurück blicken. Das Finanzergebnis mit einer Performance von plus 2.4 % kann als befriedigend erachtet werden. Der auf 115.6% angestiegene Deckungsgrad ist sehr beruhigend und gibt unseren Destinatären viel Sicherheit für die Zukunft.

Wir danken dem Personal der Agrisano Pencas und demjenigen unserer Partner für die geleistete Arbeit. Nur Dank ihrem grossen Einsatz ist es möglich, die berufliche Vorsorge in einem sehr komplizierten Umfeld so erfolgreich und günstig durchzuführen.

---

## VII Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

Siehe Anhang ab Seite 9.

---

## VIII Bericht der Revisionsstelle

Siehe Anhang nach Seite 24 (nicht nummeriert).

---

Agrisano Pencas

Der Präsident  
Paul Sommer

Der Geschäftsführer  
Christian Kohli